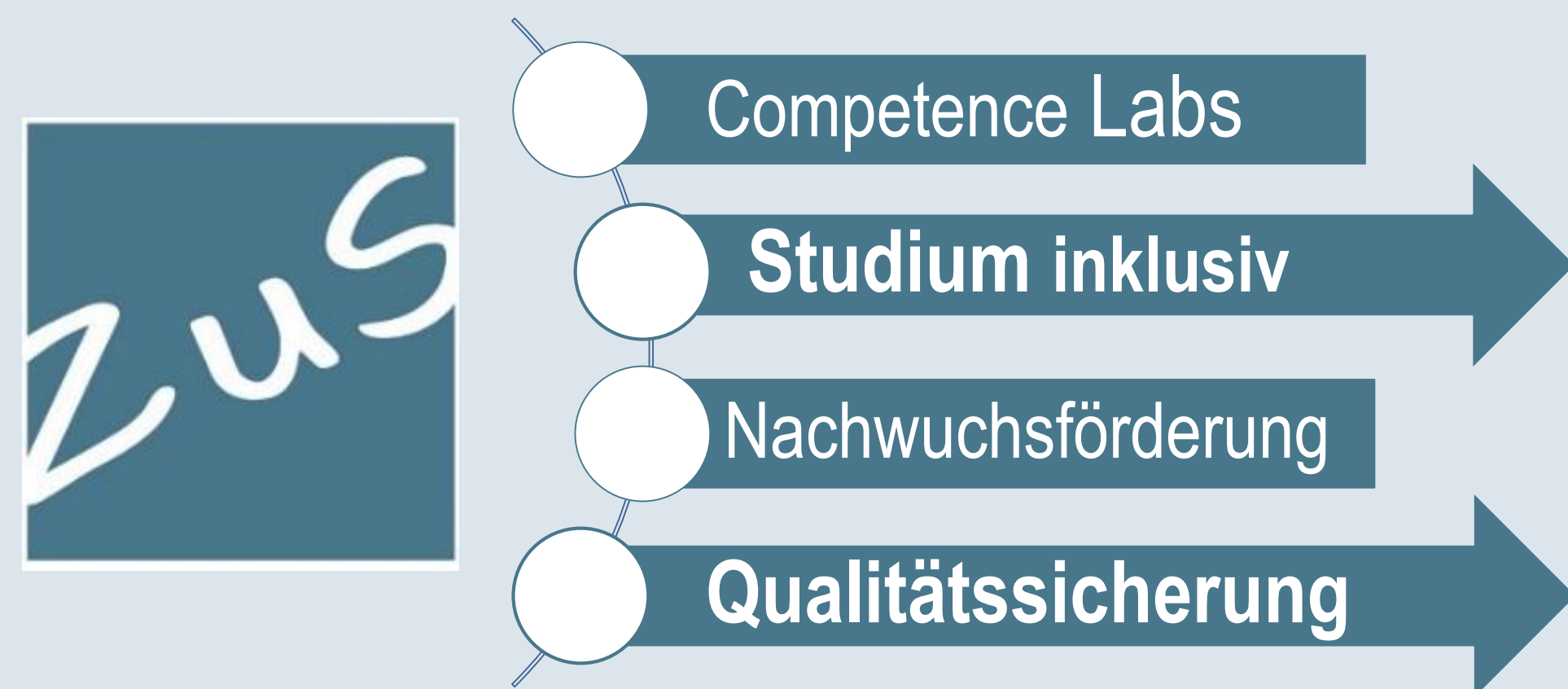


Entwicklung eines Testinstruments zur Erfassung von professionellem Wissen zur Inklusion

Qualitätssicherung und Studium inklusiv

Kristina Gerhard, Conny Melzer, Johannes König, Kai Kaspar

► Projektbeschreibung und Zielsetzung



Projektbeschreibung

- Studium inklusiv hat zum Ziel, das Lehramtsstudium inhaltlich mit inklusionsorientierten Studienanteilen auszurichten und damit den sich stellenden Herausforderungen inklusiver Bildung anzupassen
- Qualitätssicherung begleitet diese und weitere Maßnahmen der ZuS wissenschaftlich
- Im Schnittbereich beider Teilprojekte ergibt sich die Notwendigkeit, inhaltlich valide und effizient Wissen zur Inklusion zu erfassen

Zielsetzung

- Entwicklung eines Wissenstests zur Inklusion
- Curricular valides Wissen, um dieses für Evaluationen von spezifischen universitären Lehrveranstaltungen einzusetzen (Mikro-Evaluationen der Qualitätssicherung) und Überblickswissen zu generieren (Bildungsmonitoring der Qualitätssicherung auf einer Makro-Ebene)
- Prognostisch valides Wissen in Bezug auf Indikatoren für erfolgreiche Bewältigung von Anforderungen von Inklusion im Unterricht

► Testentwicklung – Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht

Professionelles Wissen von Lehrkräften - Theoretischer Rahmen -

- Berufsspezifisches bzw. professionelles Wissen wird als Element professioneller Kompetenz bzw. in aktuellen Kompetenzmodellen als kognitive Disposition betrachtet
- Als Kerntätigkeit wird das Unterrichten betrachtet: fachliches Wissen (CK), fachdidaktisches Wissen (PCK) und pädagogisches Wissen (GPK)
- Test fokussiert ausschließlich auf fächerübergreifendes, pädagogisches Wissen zur Inklusion (GPK-IT) und baut auf der Wissenskategorie „pädagogisches Wissen“ (GPK) auf (König, 2014; Voss et al., 2015)
- Fokus des zu entwickelnden Wissens liegt auf den Anforderungen: **Diagnose und Intervention**

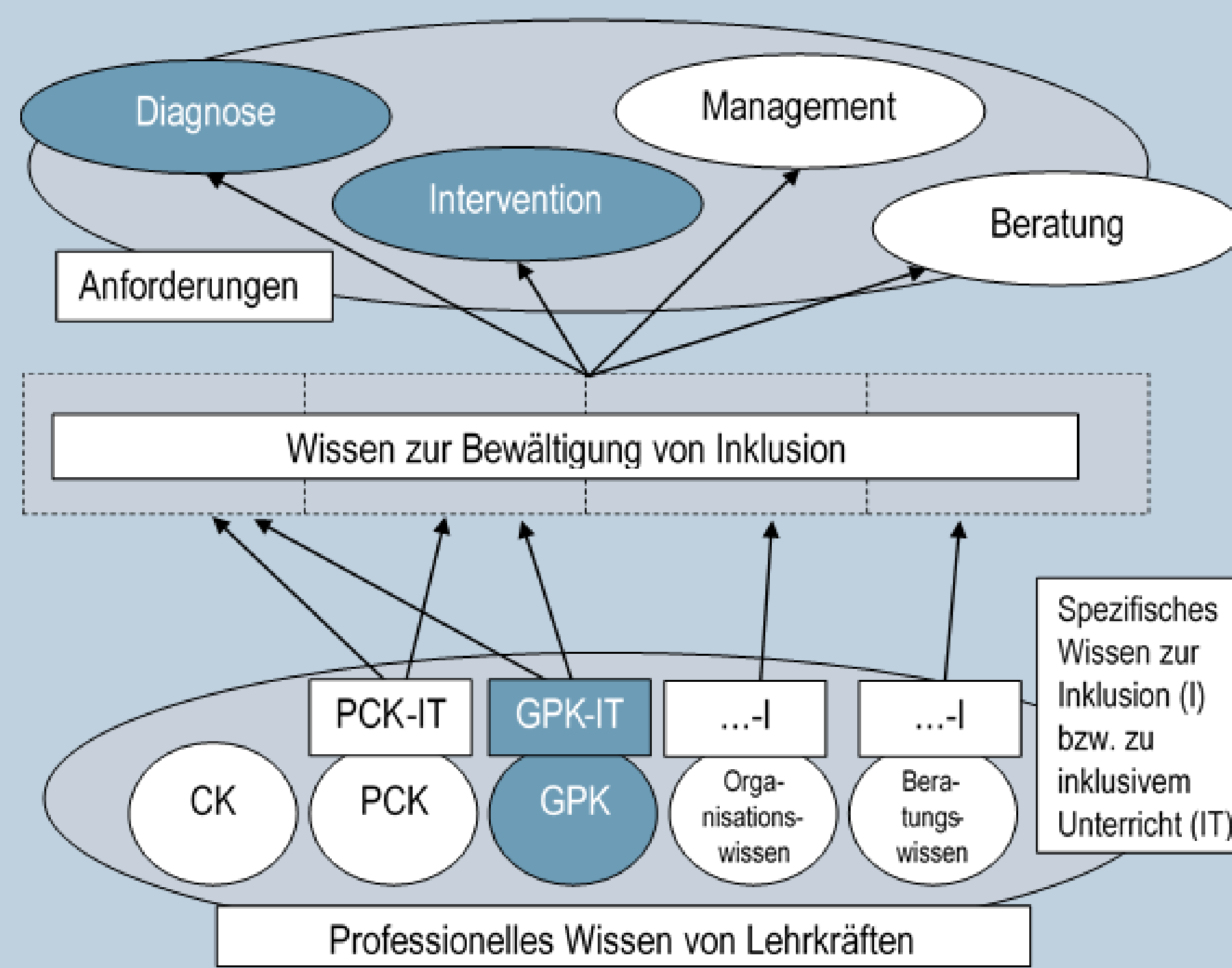


Abbildung 1: Professionelles Wissen von Lehrkräften (nach Baumert & Kunter, 2011, S. 32) und Anforderungen der Inklusion
Anmerkungen: CK – Content Knowledge (Fachwissen), PCK – Pedagogical Content Knowledge (Fachdidaktisches Wissen), GPK – General Pedagogical Knowledge (Pädagogisches Wissen), -I – Inclusion (Inklusion), -IT – Inclusive Teaching (inklusive Unterricht).

Testdesign-Matrix

- Test baut auf bestehendes TEDS-M Instrument zur Erfassung pädagogischen Wissens auf (König & Blömeke, 2010)
- Testitems für die Anforderungen: Diagnose und Intervention
- Kognitive Anforderungen: Erinnern und Verstehen/Analysieren
- Item-Format: Single-Choice (eine korrekte Antwort, drei Distraktoren)

Anforderungen der Inklusion	Inhaltsbereiche von pädagogischem Wissen zu inklusivem Unterricht		Kognitive Anforderungen bei der Testitem-Bearbeitung	
			Erinnern	Verstehen/Analysieren
Diagnose	Lernen der Lernenden (student learning)	<ul style="list-style-type: none"> Wissen über Lernprozesse Wissen über Dispositionen/Unterschiede 		
	Erfassung (assessment)	<ul style="list-style-type: none"> Methodisches Wissen über Diagnose 		
Intervention	Lehr-Lern-Prozess (instructional process)	<ul style="list-style-type: none"> Wissen über Klassenführung Wissen über Strukturierung Wissen über Binnendifferenzierung/Individualisierung 		

Abbildung 2: Testdesign-Matrix zu pädagogischem Wissen zu inklusivem Unterricht

► Vorgehen

Entwicklung von Testitems

Expert*innen:

- Entwicklung von Testitems durch 8 Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Universität zu Köln und Universität Oldenburg
- Testitems zu Inhaltsbereichen und kognitiven Anforderungen (Abb. 2)

Educational Testing Service:

- Einbezug von ausgewählten, übersetzten und überarbeiteten Items aus der Testitem-Sammlung des Educational Testing Services (ETS, Princeton, USA)
- 11 Items mit Bezug auf Inklusion aus der ETS-Testitem-Sammlung

► Testitems

Beispiel-Testaufgaben zur Erfassung von GPK-IT

Diagnose/Lernen der Lernenden – Erinnern

Welche Kriterien sind zur diagnostischen Klärung über das Vorliegen einer Gefühls- und Verhaltensstörung zu berücksichtigen?
A. Intensität, verschiedene Settings, soziale Teilhabe
B. Latenz, Inferenz
C. Objektivität, Reliabilität, Validität
D. Prävalenz, Persistenz, Komorbidität

Diagnose/Lernen der Lernenden – Verstehen/Analysieren

Zahlreiche empirische Studien belegen eine geschlechtsspezifische Berufs- und Ausbildungswahl bei Heranwachsenden in Deutschland. Wie ist dies zu erklären?
A. Dies ist das Ergebnis einer natürlichen Entwicklung der Geschlechterrollen im Kindes- und Jugendalter.
B. Das geschlechtsspezifische Wahlverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen geht auf eine angeborene Differenz der Geschlechter zurück.
C. Geschlechterdifferenzen, die sich auf die spätere Berufs- und Ausbildungswahl bemerkbar machen, sind bereits im frühen Kindesalter vorhanden.
D. Das geschlechtsspezifische Wahlverhalten entwickelt sich über Sozialisationsprozesse im Kindes- und Jugendalter.

► Ausblick

Analyse, Zielführung, Verwertung

Pilotierung:

- Pilotierung des Testinstruments (WiSe 2016/2017)

Analyse:

- Reduktionsanalyse, IRT-Skalierung
→ Modifizierung und Ausschluss von Items aus dem Testinstrument der Anforderungsbereiche Diagnose und Intervention

Zielführung:

- Einsatz auf der Makroebene im BiMo (SoSe 2017) und auf der Mikroebene in Evaluationen von Studium inklusiv (im Prä-Post-Design)

Verwertung:

- Publikation, Veröffentlichung des Testinstruments in ca. 2 Jahren

Literatur:

Baumert, J., & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften - Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 29-53). Münster, New York: Waxmann.
König, J. (2014). *Designing an International Instrument to Assess Teachers' General Pedagogical Knowledge (GPK): Review of Studies, Considerations, and Recommendations*. Technical paper prepared for the OECD Innovative Teaching for Effective Learning (ITEL) - Phase II Project: A Survey to Profile the Pedagogical Knowledge in the Teaching Profession (ITEL Teacher Knowledge Survey). Paris: OECD.

König, J. & Blömeke, S. (2010). *Pädagogisches Unterrichtswissen (PUW)*. Dokumentation der Kurzfassung des TEDS-M-Testinstruments zur Kompetenzmessung in der ersten Phase der Lehrerausbildung. Berlin: Humboldt-Universität.
Voss, T., Kunina-Habenicht, O., Hoehne, V., & Kunter, M. (2015). Stichwort Pädagogisches Wissen von Lehrkräften: Empirische Zugänge und Befunde. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 18(2), 187-223.